Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de" target="_blank">CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"></a>  <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48">  <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Die gerechten werden ewiglich
leben vnd alles das guet das got
Vnder gestraft verhaist dasselb mit
allermaist mit der gerechtikait ge
vnumen vnd besessen ¶ Das ist
das ampt warer gerechtikait das
der menschs sein gedanken vnd sein
begird also richt vnd slicht das sy
alleg in got seyen Vnd den willen
das er dem gotlichen willen geleich
formig sey vnd die maynung das
sy alleg zu got vnd mit got sein
vnd seyen Vnd das wir alle ding
in seinem lob tun vnd zu im wider
tragen Also sullen wir auch alle
wort lautn das sy alleg zu einen
geistlichen vnd gewissen en seyen
Vnd also ist das ain zaichn vnd
ain bewärnuss warer gerechtig
kait ¶ Ain zaichn vnd bewärnuss
der vngerechtigkait ist das Wem
ain im selbs mit vnrecht zu zeucht